

Kommentiertes Lehrangebot Institut für Slavistik Sommersemester 2016

*Die Einschreibungen finden soweit nicht anders beschrieben jeweils in der ersten Lehrveranstaltung statt.

EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN

(Übung)

Saskia Metan

<i>Zeit/Ort</i>	MO(4)	BSS/E41	
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Grundlagen der Kulturwissenschaft	-	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Hausaufgabe oder Kurzbeitrag	-	-

Die Übung führt in Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis ein und vermittelt die wesentlichen Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die für den Studienerfolg unabdingbar sind. Im Fokus stehen

- die Literaturrecherche in Bibliothekskatalogen und Datenbanken,
- der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur (Lektüretechniken; Bibliographieren, Exzerpieren und Transliterieren)
- die Anforderungen an Aufbau, Inhalt, Form, Sprache und Stil wissenschaftlicher Arbeiten.

Anhand von Übungsmaterial werden die Techniken erprobt. Die Einnahme einer wissenschaftlichen Arbeitshaltung soll in Präsentationen und kürzeren schriftlichen Arbeiten abschließend nachgewiesen werden.

ALTKIRCHENSLAVISCH (Übung)			
Prof. Holger Kuße			
<i>Zeit/Ort</i>	DO(2) PHY/C118 (Beginn: 14. 04. 2016)		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Grundlagen der Sprachwissenschaft	-	Grundlagen der Sprachwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Hausaufgabe oder Kurzbeitrag	-	Hausaufgabe oder Kurzbeitrag
<p>Das Altkirchenslavische ist die älteste slavische Schriftsprache. Als das „Latein“ der slavischen Sprachen (ganz besonders des Russischen) ist es eine Grundlage für das historisch-vergleichende Studium in der Slavistik und ermöglicht den Zugang zur slavischen Kulturgeschichte und den älteren slavischen Literaturen. Die Übung bietet erstens einen Überblick über das graphische, phonologische und morphologische System und zweitens eine Einführung in den kulturhistorischen Kontext des altkirchenslavischen Schrifttums. In der Veranstaltung sollen Grundkenntnisse der Struktur des Altkirchenslavischen und die Befähigung zum Verständnis und zur Interpretation leichter normalisierter Texte erworben werden. Literatur: Nikolaos Trunte, Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen. Band 1. München (neuste Auflage). Sammelbestellung am Anfang des Semesters.</p>			

DIE STADT ALS THEMA IN DEN SLAVISCHEN LITERATUREN (Übung)			
Dr. Astrid Winter			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(5) W48/101 (Beginn: 13.4.2016)		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Grundlagen der Literaturwissenschaft		Grundlagen der Literaturwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzbeitrag		Kurzbeitrag
<p>Die Metropole erzählt ihre Entstehung im Stadtplan wie in einem Palimpsest. Daher ist die urbane Topographie natürlicher Ausgangspunkt der Narration und künstlerischen Reflexion. Der literarische Stadttext thematisiert die Dauerhaftigkeit der steingewordenen Geschichte als Erinnerungsraum und vor dieser Folie die verwirrende Flüchtigkeit der sich kreuzenden Lebenswege, simultanen Schicksale, Ereignisse und Sinneseindrücke. Er kann zum Weltmodell werden, den idealen Staat oder die verkehrte Welt realisieren und auf Topoi wie Babylon, Sodom und Gomorrha oder das Neue Jerusalem rekurrieren.</p> <p>Anhand ausgewählter Texte unterschiedlicher Genres aus der polnischen, russischen und tschechischen Literatur soll die Bedeutung der Stadt als literarischer Zeichenkomplex in den jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Zusammenhängen untersucht werden. Zugleich werden die Darstellungen des urbanen Raums in anderen Medien wie Film, Fotografie, Malerei und Musik betrachtet.</p> <p>Eine Themen- und Literaturliste sowie ein Textreader werden zur Verfügung gestellt.</p> <p>Zur Anregung und ersten Orientierung:</p> <p>Bartzky, Arnold u.a. [Hg] (2006): Imaginationen des Urbanen. Konzeption, Reflexion und Fiktion von Stadt in Mittel- und Osteuropa. Berlin: Lukas Verlag.</p> <p>Dähne, Chris (2013): Der urbane Raum in den Stadtsinfonien der 1920er Jahre. Vorgefundene und imaginierte Welten in Film, Literatur und Fotografie. Bielefeld: transcript Verlag.</p> <p>Kenneweg, Anne Cornelia (2009): Städte als Erinnerungsräume. Deutungen gesellschaftlicher Umbrüche in der serbischen und bulgarischen Prosa im Sozialismus. Berlin: Frank & Timme.</p> <p>Nicolosi, Riccardo (2002): Die Petersburg-Panegyrik. Russische Stadtliteratur im 18. Jahrhundert. Frankfurt/M. (u.a.): Lang.</p>			

ERZÄHLTE ARCHITEKTUR (Proseminar, Seminar)			
Dr. Astrid Winter			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(6) W48/101 (Beginn: 13.4.2016)		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literaturwiss. Komplementärmodul	Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung, Kombinierte Arbeit, (Präsentation und Hausarbeit)	Lektürebezogene Aufgabe	Kurzbeitrag Kombinierte Arbeit
<p>Ist nach dem ‚spatial turn‘ auch ein ‚architectonic turn‘ gefordert? Während die intermedialen Relationen zwischen der Literatur und den Bildkünsten systematisch methodologisch erforscht wurden, stehen die Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Architektur nur selten im Fokus kultur- oder literaturwissenschaftlicher Untersuchungen. – Auch wenn sich die Erzähltextanalyse gerne einer metaphorischen Terminologie aus dem Bereich der Baukunst bedient. In dem Seminar werden anhand von Textbeispielen v.a. aus den slavischen Literaturen die Berührungsflächen zwischen Architektur und Literatur untersucht, wobei auch kunstgeschichtliche, medientheoretische und soziologische Gesichtspunkte Beachtung finden. Im Zentrum stehen u.a. folgende Aspekte: fiktive Bauwerke und literarisches Genre; Interieur und öffentlicher Platz als Handlungsschauplätze; Fassade, Oberfläche, Ornament, Fenster vs. Innenraum und Tiefenflucht als Projektionsebenen und -räume der Figurendarstellung; Konvergenzen zwischen Architekturtheorie, Erzählstruktur und Stilistik; Architekturmetaphern; Turm, Tempel, Schloss, Labyrinth, Höhle und Brücke als archetypische Konzepte; Zusammenhänge zwischen Flânerie, Mnemotechnik und Ekphrasis; Transformationen imaginiertes Architektur in reale Bauten. Interessenten aus anderen Philologien oder Fächern wie Kunstgeschichte, Architektur und Denkmalpflege sind herzlich willkommen. Es besteht die Möglichkeit, an einer Exkursion nach Prag teilzunehmen (Mitteilung per E-Mail bis zum 28.3.2016 an astrid.winter@tu-dresden.de).</p> <p>Literatur zur Einführung: Krause, Robert; Zemanek, Eli [Hgg.] (2014): Text-Architekturen. Die Baukunst der Literatur. Berlin [u.a.]: de Gruyter. Nerdinger, Winfried [Hg.] (2007): Architektur wie sie im Buche steht. Fiktive Bauten und Städte in der Literatur. Salzburg: Pustet Verlag. Orelli-Messerli, Barbara von [Hg.] (2012): Ein Dialog der Künste. Beschreibungen von Architektur in der Literatur von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Petersberg: Imhof. Thomsen, Christian W. (1989): LiterArchitektur. Wechselwirkungen zwischen Architektur, Literatur und Kunst im 20. Jahrhundert. Köln: DuMont.</p>			

MAGIE VERSUS WISSENSCHAFT. DIE POSITION DER MAGIE IN EINER WISSENSCHAFTSORIENTIERTEN WELT
(Proseminar/Seminar)

Prof. Ludger Udolph

Zeit/Ort MO(6) W48/101 (Beginn: 04. April 2016)

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
---------------	----------	--------	---------

	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literatur-/ Kulturwissenschaft Komplementärmodul		Philologische Kulturstudien
--	--	--	-----------------------------

<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit		Kurzbeitrag Kombinierte Arbeit
-------------------------	--	--	-----------------------------------

Gehörte Magie schon immer ins Reich der Kindermärchen oder war sie vielleicht die Urmutter der modernen Wissenschaft? Was war bevor die Welt wissenschaftlich wurde? Doktor Faust fand keine Antwort in der Wissenschaft und holte sich den Teufel zur Hilfe. Die Elfen, Feen, Hexen, Vampire und Drachen sind unsere alte Bekannten seit der Kindheit und begleiten uns weit ins erwachsenen Alter. Die Film-Hits wie „Harry Potter“, „The Hobbit“, „Vampire Diaries“ und „Being Human“ sind nur einige wenige Beispiele dafür.

In dem Seminar haben wir vor, eine Entdeckungsreise in die Welt der Magie zu unternehmen. Wir wollen uns mit ihrer Rolle in der Geschichte der Menschen befassen, der Schwerpunkt liegt dabei auf der Kultur Osteuropas und Russlands, wo die magischen Praktiken bis heute noch lebendig sind.

In der 1. Sitzung besprechen wir den Ablauf des Seminars; **ich bitte alle Teilnehmer, die im Seminar eine Prüfungsleistung erbringen wollen, zu dieser Besprechung unbedingt zu erscheinen!**

SLAVISCHE NATIONALBEWEGUNGEN

(Vorlesung)

Prof. Ludger Udolph

Zeit/Ort MO(3) W48/004 (Beginn: 11. April 2016)*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien
Spezialisierung/Vertiefung
KulturwissenschaftSlavische Kulturen, Epochen und
BeziehungenPhilologische Kulturstudien
Slavische Kulturen, Epochen und
Beziehungen*Prüfungsleistung*Teilnahme
Kurzüberprüfung
Klausur

Teilnahme

Im 18. Jht. kam es bei den slavischen Völkern zu mehr oder weniger stark ausgeprägten nationalen Selbständigkeitsbewegungen, deren Ziel die kulturelle, aber bei einigen auch politische Selbständigkeit war. In der Vorlesung sollen diesen Bewegungen bei den Südslaven (Bulgaren, Serben, Kroaten und Slovenen), bei den Tschechen, Slovaken und Sorben sowie bei Russen und Ukrainern behandelt werden. Dabei geht es um die Wurzeln dieser Bewegungen u.a. im europäischen Humanismus und im deutschen Idealismus sowie um ihre verschiedenen Modelle (Illyrismus, Austroslavismus, Panslavismus, Slavophilie u.a.). Spezielle Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich.

SIGFRID KAPPER, ČESKÉ LISTY

(Seminar)

Prof. Ludger Udolph

Zeit/Ort

DI(3) GER/54 (Beginn: 12. April 2016)

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien
Spezialisierung/Vertiefung
Kulturwissenschaft/LiteraturwissenschaftSlavische Kulturen, Epochen und
Beziehungen

-

*Prüfungsleistung*Kurzüberprüfung
Kombinierte Arbeit
Präsentation und Hausarbeit

Kombinierte Arbeit

-

Nach der Auflösung der Ghettos in Böhmen und Mähren seit den Toleranzedikten Josephs II. und der schrittweisen gesetzlichen Emanzipation begannen die Juden sich nun in die deutsche und / oder tschechische Gesellschaft zu integrieren. Sigfrid Kapper hat im Vormärz programmatisch ihre Hinwendung zum Tschechischen gefordert und betrieben. Seine Gedichtsammlung *České listy* von 1846 ist das bedeutendste Zeugnis dieser seiner Arbeit. Sie steht daher auch im Mittelpunkt unserer Übung; darüber hinaus sollen aber auch die Geschichte der Juden in Böhmen und Mähren sowie jene Juden behandelt werden, die sich der tschechischen Kultur zugewandt haben.

Der Text der Gedichte ist über die tschechische Domain „Kramerius“ oder auch im Internet frei zugänglich. Ich erwarte von den Teilnehmern, dass sie diesen Text zur ersten Sitzung bereithalten.

PRAG UM 1900 (Seminar)			
Prof. Ludger Udolph			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(4) GER/49 (Beginn: 12. April 2016)		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit	Kombinierte Arbeit Lektürebezogene Aufgabe	-
<p>Um 1900 erlebt die Stadt Prag einen einzigartigen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Aufschwung, der von Tschechen, Deutsche und Juden getragen wurde. Im Seminar soll dieser kulturelle Reichtum in Architektur, Literatur, bildenden Künsten und Musik behandelt werden. Dabei geht es um die zahlreichen tschechischen Gruppierungen, aber auch um den von Max Brod sog. Prager Kreis mit seinem berühmtesten Autor Franz Kafka.</p>			

SLAVISCHE DICHTER ALS KINDERBUCHAUTOREN (Seminar)			
PD Dr. Anne Hultsch			
<i>Zeit/Ort</i>	Blockveranstaltung BSS/E49 Das Seminar findet an folgenden Terminen statt: Fr 08.04. (5. und 6. DS); Fr 06.05. (5. und 6. DS); Sa 07.05. (2., 3. und 4. DS); Fr 10.06. (5. und 6. DS); Sa 11.06. (3. und 4. DS); Fr 08.07. (5.; 6. und 7. DS).		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literaturwissenschaft	Slavische Kulturen im Vergleich Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien
<i>Priifungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit	Kombinierte Arbeit Lektürebezogene Aufgaben	Kurzbeitrag Kombinierte Arbeit
<p>Viele polnische, russische und tschechische Autoren sind gleichermaßen durch ihr lyrisches wie durch ihr kinderliterarisches Werk in die Literaturgeschichte eingegangen. Es seien nur beispielhaft Jan Brzechwa, Julian Tuwim, Osip Mandel'stam, Daniil Charms, Ivan Blatný, Jan Skácel erwähnt. Uns werden u. a. folgende Fragen interessieren: Weshalb wenden sich die Autoren dem Schaffen für Kinder zu? Gibt es dafür politische, persönliche, werkimmanente Gründe? In welchem Verhältnis stehen Bild, Typographie und Text zueinander? Wie beeinflusste die künstlerische Avantgarde das (kinder-)literarische Schaffen? Entwickeln die Autoren in ihren Texten für Kinder eine andere Poetik als in ihren sonstigen Werken?</p> <p>Lesen Sie bitte in Vorbereitung auf das Seminar Mandel'stams Gedicht <i>Только детские книги читать / Kinderbücher, nur sie noch zu lieben</i> (zu finden in <i>Der Stein</i>, Zürich 2004, S. 12f.).</p> <p>Erste allgemeine Literaturhinweise zur Einführung: Grzegorz Leszczyński: Polnische Kinderliteratur. Ein historischer Abriß, in: <i>Almanach zur Polnischen Kinderkultur</i>, Hamburg 1996, S. 13-17; Marinelli-König, Gertraud: <i>Russische Kinderliteratur in der Sowjetunion der Jahre 1920–1930</i>, München 2007; Šubrtová, Milena: Česká literatura pro děti a mládež, in: <i>Slovník autorů literatury pro děti a mládež. II. Čeští spisovatelé</i>, Praha 2012, S. 13-35.</p>			

POSITIVISMUS UND JUNGES POLEN

(Vorlesung)

Prof. Christian Prunitsch

Zeit/Ort

MO(2) W48/003

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien
Spezialisierung/Vertiefung Literatur-/
Kulturwissenschaft

Slavische Kulturen, Epochen und
Beziehungen

-

Prüfungsleistung

Kurzüberprüfung
Kombinierte Arbeit
Präsentation und Hausarbeit

Lektürebezogene Aufgaben

-

In der Vorlesung werden mit Positivismus und Młoda Polska zwei einander durchdringende, miteinander in Konkurrenz stehende, einander aber auch wechselseitig inspirierende Strömungen nach dem vorläufigen Ende der polnischen Romantik behandelt. Der pragmatische Blick der ab den 1860er Jahren dominierenden Soziotechniker des Positivismus traf einerseits auf die Ausläufer der Romantik, andererseits ab den 1890er Jahren auf die auch als Neoromantik bezeichnete Formation des „Jungen Polen“. Zugleich werden in dieser Zeit, die auch eine Epoche heftiger nationaler Konfrontationen zwischen Polen, Deutschen und Russen bildet, die ideellen Grundlagen für die polnische Kultur der Zwischenkriegszeit geschaffen. Ziel der Vorlesung sind Überblickskenntnisse zu Literatur und Kultur des genannten Zeitraums.

Literaturhinweis:

Kulczycka-Saloni, Janina; Maciejewska, Irena; Makowiecki, Andrzej Z.; Taborski, Roman: Młoda Polska. Warszawa 1992.

Markiewicz, Henryk: Pozytywizm. Warszawa 1980.

LITERATURA FAKTU – REPORTAGE IN DER POLNISCHEN LITERATUR (Proseminar/Seminar)			
Prof. Christian Prunitsch			
<i>Zeit/Ort</i>	MO(3) W48/103		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Literaturwiss.	Slavische Kulturen, Epochen und Beziehungen	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Kombinierte Arbeit Präsentation und Hausarbeit	Lektürebezogene Aufgaben	-
<p>Die Reportage hat in der polnischen Literatur seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts eine herausragende Stellung erlangt. In der Zwischenkriegszeit findet die „literatura faktu“ erhebliche Aufmerksamkeit; internationale Bekanntheit erreichte nach dem Zweiten Weltkrieg etwa Ryszard Kapuściński mit seinen Reportagen z.B. aus der Sowjetunion. Im Zusammenhang mit der seit den 1990er Jahren zu beobachtenden neuen Konjunktur von Reportageliteratur stehen sowohl theoretische als auch kulturhistorische Fragen an das Genre im Zentrum des Seminars. Lesefertigkeiten im Polnischen werden erwartet. Textgrundlage ist die u.a. Anthologie polnischer Reportagen aus dem 20. Jahrhundert.</p> <p>Literaturhinweis: Szczygiel, Mariusz (Hg.) (2014): 100 / XX. Antologia polskiego reportażu XX wieku. 2 Bde. Wołowiec.</p>			

MIGRATION (Übung/Proseminar)			
Saskia Metan			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(2) HSZ/108		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien, Einführung Vertiefung/Spezialisierung Kulturwiss. Komplementärmodul	-	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Arbeit Kurzüberprüfung Präsentation und Hausarbeit	-	-
<p>„In einem Lande, dessen Nationalhymne, dessen Nationalepos, dessen Nationaldrama in der Emigration geschrieben wurden, kann das Wort Emigrant nicht herabsetzend klingen.“ (Tadeusz Nowakowski)</p> <p>Bei aller Aktualität ist Migration ein Phänomen, das gerade auch in Hinblick auf Polen und Ostmitteleuropa über eine interessante und komplexe Geschichte verfügt. Seit dem 19. Jahrhundert erscheint Polen dabei vor allem als Auswanderungsland und verfügt über ein millionenstarkes Auslandspolentum, obwohl es seit 1989 wieder zunehmend auch Zielland von Migration ist. Die Lehrveranstaltung setzt sich mit diesen vielfältigen Formen freiwilliger und erzwungener, vorübergehender und dauerhafter, wirtschaftlich, politisch oder religiös bedingter Migration von und nach Polen in Geschichte und Gegenwart auseinander. Exil und Emigration der Polen im 19.-21. Jahrhundert werden den Schwerpunkt des Seminars und den Hintergrund für die Beschäftigung mit dem aktuellen polnischen Identitätsdiskurs bilden.</p> <p>Polonisten melden sich bis zum 30.03.2016 per E-Mail an: Saskia.Metan@tu-dresden.de</p>			

DEUTSCHLAND UND POLEN ZWISCHEN DEN WELTKRIEGEN: KULTUR UND POLITIK (Proseminar/Seminar)			
PD Dr. Peter Oliver Loew			
<i>Zeit/Ort</i>	Blockveranstaltung		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien Spezialisierung/Vertiefung Kulturwiss.	Slavische Kulturen im Vergleich	-
<i>Prüfungsleistung</i>			
<p>Zwischen den beiden Weltkriegen lebten Deutschland und Polen in einer schwierigen Nachbarschaft zusammen. Gegensätze, ja offene Feindschaft dominierte die Politik der 1920er Jahre, zwischen 1934 und 1938 folgte eine Phase deutsch-polnischer Annäherung und staatlich forcierten kulturellen Austausches. Nie aber rissen die kulturellen Kontakte zwischen den Ländern ab, und das Interesse am Nachbarn war ungebrochen. Das Seminar beschäftigt sich anhand verschiedener Beispiele aus Literatur, Musik, Kunst, Film und der „hohen Politik“ damit, wie sich die bilateralen Kontakte in diesen zwanzig Jahren entwickelten. Das Blockseminar findet in zwei Sitzungsblöcken statt, dazwischen werden einige zentrale Texte zum Thema gelesen. Polnischkenntnisse sind von Vorteil, werden allerdings nicht vorausgesetzt.</p> <p>Seminartermine: 22.4. 14-18 Uhr, 23.4. 10-18 Uhr // 17.6. 14-18 Uhr, 18.6. 10-18 Uhr</p> <p>Grundlegende Literatur: Karina Pryt: Befohlene Freundschaft. Die deutsch-polnischen Kulturbeziehungen 1934-1939. Osnabrück 2010; Karl Dedecius: Kulturbeziehungen und kulturelle Rezeption zwischen der Weimarer Republik und Polen 1919-1933. In: Wolfgang Jacobmeyer (Hg.): Die deutsch-polnischen Beziehungen 1919-1932. Braunschweig 1984, S. 137-154.</p> <p>Anmeldung persönlich beim Dozenten PD Dr. Peter Oliver Loew (loew@dpi-da.de)</p>			

RUSSISCHE BILDTRADITIONEN (Seminar)			
Dr. Marina Scharlaj			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(3) W48/004		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien – Einführung, Komplementärmodul Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	Grundlagen der Kulturwissenschaft (Ü) Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kurzüberprüfung Präsentation Kombinierte Arbeit	Lektürebezogene Aufgabe	Kurzbeitrag Kombinierte Arbeit
<p>Das Seminar bietet eine kulturhistorische Einführung in die Entwicklung russischer Kunst. Anhand von Bildern, die einerseits als historische „Quelle“, andererseits als Speicherort für kulturelles Gedächtnis betrachtet werden, sollen die Grundlinien der russischen Geschichte aufgezeigt sowie in den jeweiligen politischen und gesellschaftlichen Zusammenhang gebracht werden. Chronologisch wird hier ein weiter Bogen geschlagen: vom Medienkonzept der orthodoxen Ikone über Akademiemalerei, Experimente der Avantgarde und Ideologien des Sozialismus bis hin zu den Internet-Ikonen der Gegenwart (Meme).</p>			

URBANE RÄUME: STADTKULTUREN IN DER SLAVIA

(Seminar)

Dr. Marina Scharlaj

Zeit/Ort

MO(4) BSS/E49

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Philologische Kulturstudien – Vertiefung,
Spezialisierung Kulturwissenschaft

Slavische Kulturen im Vergleich

Philologische Kulturstudien

*Prüfungsleistung*Präsentation
Kombinierte ArbeitLektürebezogene Aufgabe
SeminararbeitKurzbeitrag
Kombinierte Arbeit

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Stadt als Laboratorium für vielfältige soziale Prozesse und kulturelle Praktiken. Die Organisation und Konstruktion des Stadtraums, die Produktion und Reproduktion von Gesellschaftsordnung, die Inszenierung der Macht und die Kunst des „Undergrounds“, die städtische Vergnügungs- und Protestkultur werden zunächst anhand gemeinsamer Lektüre und Diskussion theoretischer Ansätze erörtert. Anschließend folgen exemplarische Streifzüge durch die urbanen Räume zwischen Vladivostok und Warschau. Zur Auswahl für empirische Beiträge stehen Architektur, Musik und Film, Fotografie und Plakat, Literatur und bildende Kunst. Zentral ist dabei einerseits die Frage nach der Bedeutung globaler Prozesse für lokale Entwicklungen, andererseits die Konturierung (post-)sozialistischer Besonderheiten der Urbanität.

ERINNERUNGSORTE RUSSLANDS

(Vorlesung)

Dr. Marina Scharlaj

Zeit/Ort	MO(5)	BSS/E49	
Module	Bachelor	Master	Lehramt
	Philologische Kulturstudien – Einführung, Philologische Kulturstudien – Vertiefung, Komplementärmodul Kulturwissenschaft	Slavische Kulturen – Epochen und Beziehungen	Philologische Kulturstudien
Prüfungsleistung	Teilnahme Kurzüberprüfung Klausur	Teilnahme	Teilnahme Test

Erinnerungsorte sind Orte, die eine verdichtete, symbolische Bedeutung besitzen und in einer Gemeinschaft identitätsstiftend wirken. Es können reale geografische Orte oder mythische Gebilde sein, aber auch Ereignisse, Institutionen, literarische Manifestationen und Kunstwerke. Die Vorlesung führt durch ausgewählte, besonders markante Orte und historische Gegebenheiten (z.B. der Rote Platz, Mausoleum und Metro in Moskau, Großer Vaterländischer Krieg und Siegesfeier im postsowjetischen Raum, Gagarin-Flug und Heldenkult, die Krim-Frage usw.) in die Erinnerungslandschaft des heutigen Russlands ein. Die kollektive Erinnerung wird unter kulturwissenschaftlichen Aspekten und sowohl aus der Sicht der staatlichen Erinnerungspolitik als auch der alternativen Gedächtnisbewegung diskutiert.

PLANUNG, GESTALTUNG UND EVALUATION VON KOMPETENZORIENTIERTEM RUSSISCHUNTERRICHT
(Übung)

Peggy Germer

<i>Zeit/Ort</i>	DO(4) ABS/0213		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-	-	Fachdidaktik Russisch 1 (alle Schularten)
<i>Prüfungsleistung</i>	-	-	Kurzüberprüfung

In der Lehrveranstaltung werden die Handlungsfelder des kompetenzorientierten Russischunterrichtes nach ausgewählten didaktischen Aspekten genauer untersucht. Ziel ist es, praktischen Aufgaben zur Planung, Durchführung und Reflexion in Vorbereitung der SPÜ zu bewältigen. Im Fokus stehen dabei herkömmliche und alternative Lehr- und Lernkonzepte, die umfassende Analyse der Bausteine der Planung (von didaktischer Reduktion bis zur Lernzielformulierung in der Fremdsprache), das Kennenlernen der Unterrichtsstrukturen, die Auswahl geeigneter Medien, der Einsatz von motivierenden Unterrichtsmitteln und Übungen, sowie die Leistungsermittlung- und Bewertung. Neben einer simulierten Unterrichtssequenz mit anschließender Reflexion ist der Nachweis einer duktusgerechten Schriftsprache Voraussetzung zum erfolgreichen Bestehen der Lehrveranstaltung.

Voraussetzung für die Teilnahme sind inhaltliche Kenntnisse und anwendungsbezogene Kompetenzen auf dem Niveau der Grundlagenmodule sowie Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch A2

Einschreibung: über OPAL

Literatur:

- Bausch, K.-R.; Christ, H.; Krumm, H.-J.(Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht .A. Francke: Tübingen/Basel 2007 (5. Auflage)
 Bergmann, A. (Hrsg.): Fachdidaktik Russisch, Eine Einführung. Gunter Narr-Verlag: Tübingen 2014
 Hallet, W.; Königs G. F. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachendidaktik, Kallmeyer: 2013 (2. Auflage)
 Hoenack, A. , Richter, E.: Karandaš: Schreibheft für den Russischunterricht, Taschenbuch. Cornelsen Verlag: 2012

DRAMENPÄDAGOGIK IM RUSSISCHUNTERRICHT

(Seminar)

Peggy Germer

Zeit/Ort

DO(3) ABS/0E04

Module

Bachelor

Master (M.Ed.)

Lehramt

-

Fachdidaktik

Fachdidaktik Russisch 2
(alle Schularten)

Prüfungsleistung

-

Referat

Kurzüberprüfung
Lektürebezogene Aufgabe

Im Zentrum der Veranstaltung steht die szenische Bearbeitung literarischer Texte für den Russischunterricht von Klasse 5/6 bis Klasse 12/13. Es werden aus dem Lernbereich 3 des Lehrplanes unterschiedliche literarische Textformen analysiert und exemplarisch gelenkte und offene Inszenierungsformen für den Russischunterricht vorgestellt. Ihnen liegt dafür eine systematische und kompetenzorientierte Einbindung kommunikativer Sprachaktivitäten und eine kleinschrittige und differenzierte Arbeit an sprachlichen Mitteln, wie z.B. der Drama-Grammatik, zugrunde. Die zielgruppenspezifische Erstellung von Unterrichtsmaterialien bzw. Übungen und eine - z.T. mehrsprachige (Russisch/Polnisch) - Bearbeitung sind dabei Zielkompetenzen. Exemplarische Sequenzen stellen Teilnehmer/innen des Seminars im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften am 10.6.2016 interessiertem Publikum vor.

Voraussetzung für die Teilnahme sind inhaltliche Kenntnisse und anwendungsbezogene Kompetenzen auf Niveau des Moduls Fachdidaktik Russisch 1 sowie Sprachkenntnisse auf dem Niveau des Moduls Sprachpraxis Russisch B1

Literatur

Sambanis, M.: Fremdsprachenunterricht und Neurowissenschaften. Tübingen. 2013

Even, S.: Dramagrammar in Theory and Practice. GFL-Journal 2001/1: 35-51 (<http://www.gfl-journal.de/>)

Schewe, M./ L./ Scott, T.: Dramapädagogik und fremdsprachlicher Deutschunterricht. GFL-Journal 1, 2004, 1-159

GESCHICHTE DER SLAVISCHEN STANDARDSPRACHEN

(Vorlesung)

Prof. Holger Kuße

Zeit/Ort

DI(5) W48/001 (Beginn: 12. 04. 2016)

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Diachrone und synchrone
Sprachwissenschaft

-

Diachrone und synchrone
Sprachwissenschaft*Prüfungsleistung*

Teilnahme

-

Teilnahme

SPRACHWANDEL, SPRACHKONTAKTE UND SPRACHPURISMUS IN DER SLAVIA

(Seminar)

Prof. Holger Kuße/Kai Witzlack-Makarevich

Zeit/Ort

DI(4) PHY/C118 (Beginn: 12. 04. 2016)

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Kulturwissenschaftliche Linguistik

Slavische Kulturen im Vergleich
Slavische Kulturen – Epochen und
BeziehungenKulturwissenschaftliche Linguistik
Slavische Kulturen im Vergleich
Slavische Kulturen – Epochen und
Beziehungen*Prüfungsleistung*

Kombinierte Arbeit

Kombinierte Arbeit

Kombinierte Arbeit

Im Seminar werden Fragestellungen der Areal- und Kontaktlinguistik und Theorien zum Sprachwandel am Beispiel der slavischen Sprachen behandelt, zu deren Ausdifferenzierung unterschiedliche Kontaktsituationen ebenso beigetragen haben wie der Umgang mit diesen Kontakterscheinungen, die teilweise durch präskriptive Eingriffe rückgängig gemacht wurden (Sprachpurismus). Dieser spielte in den slavischen Sprachen insbesondere im 19. und frühen 20. Jahrhundert in der Slavia eine zentrale Rolle. Ebenfalls angesprochen werden aktuelle (insbesondere migrationsbedingte) Sprachwandelerscheinungen.

КОГНИТИВНЫЙ СИНТАКСИС РУССКОГО ЯЗЫКА (Vorlesung)			
Prof. Boris Normann			
<i>Zeit/Ort</i>	DO(6) W48/001 (Beginn: 19. 04. 2016)		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft	-	Diachrone und synchrone Sprachwissenschaft
<i>Prüfungsleistung</i>	Teilnahme	-	Teilnahme
<p>Когнитивное направление – одно из самых популярных в современной лингвистике. Оно изучает язык как средство познания мира; его инструменты – это мыслительные категории, концепты, метафоры. Тем самым на новом витке науки продолжают традиции, восходящие к Вильгельму фон Гумбольдту: это изучение языка в его связи с мыслительной деятельностью.</p> <p>Синтаксические явления – такие как модели предложений и словосочетаний, глагольное управление, сочинительная связь и др. – также принимают участие в формировании языковой картины мира. В лекциях будут затрагиваться такие проблемы, как место грамматики в языковой системе, понятие «наивной грамматики» носителя языка, синтаксическая структура предложения, соотношение синтаксической модели и фрейма, предикат и его отношения с актантами, механизмы синтаксических преобразований (трансформации) и др. Особое внимание будет уделено процессу фразеологизации синтаксических моделей и классу «псевдовысказываний», используемых в специальных целях.</p> <p>Лекции будут основываться главным образом на фактах русской художественной литературы и разговорной речи.</p> <p>Рекомендательный список литературы будет представлен на занятиях.</p>			

ПРОБЛЕМЫ ПРАГМАЛИНГВИСТИКИ (НА МАТЕРИАЛЕ СЛАВЯНСКИХ ЯЗЫКОВ) (Proseminar/Seminar)			
Prof. Boris Normann			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(6) HSZ/304 (Beginn: 21. 04. 2016)		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Kulturwissenschaftliche Linguistik	-	Kulturwissenschaftliche Linguistik Philologische Kulturstudien
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Arbeit	-	Kombinierte Arbeit Kurzbeitrag oder Protokoll
<p>Прагмалингвистика – направление в языкознании, которое изучает функционирование языка в речи. В том числе исследуются внутренние интенции и цели, которые ставит перед собой говорящий, и способы, которыми он собирается достичь результата. В состав прагмалингвистики входит теория речевых актов и практическая разработка коммуникативных технологий.</p> <p>Среди вопросов, подлежащих обсуждению, будут следующие:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Теория речевых актов (Дж. Серль, Дж. Остин и др.) и ее развитие на современном этапе; – Отношение прагматики к семантике: прагматический компонент в составе лексического значения слова; – Экспрессивы в славянских языках: приветствия, пожелания, поздравления, благодарности, извинения и др.; прагматика речевого этикета; – Имя собственное (антропоним) в прагматическом аспекте; проблема обращения в славянском языковом мире; – Местоимения (личные, притяжательные, указательные, неопределенные) в прагматическом аспекте; – Прагматический аспект грамматических категорий (число, лицо, вид, время и др.); дискурсивная обусловленность грамматики (особенности отдельных жанров); – Товарные знаки, их прагматический аспект: проблемы нейминга в славянском мире; – Устойчивые и синтаксически нечленимые выражения под углом зрения прагмалингвистики. <p>Рекомендательный список литературы будет представлен на занятиях.</p>			

ALTPOLNISCH UND ALTTSSCHECHISCH IM KONTRAST
(Übung)

Dr. Martin Henzelmann

Zeit/Ort MI (2) BSS/149 (Beginn: 13. 04. 2016)

<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
---------------	----------	--------	---------

	Grundlagen der Sprachwissenschaft	-	-
--	-----------------------------------	---	---

<i>Prüfungsleistung</i>	Hausaufgabe oder Kurzbeitrag	-	-
-------------------------	------------------------------	---	---

Als Einleitung in die Problematik wird zunächst ein historischer Abriss über die sprachlich-kulturellen Besonderheiten der Westslavia zwischen dem 9.-16. Jahrhundert gegeben. Anhand von ersten Textdokumenten werden anschließend Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen dem Altpolnischen und Alttschechischen aufgezeigt, vor deren Hintergrund sich charakteristische Entwicklungen und Tendenzen erkennen lassen. Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben.

MORPHOLOGIE UND WORTBILDUNG

(Proseminar)

Dr. Martin Henzelmann

Zeit/Ort

DO (4) W48/002 (Beginn: 14. 04. 2016)

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Diachrone und synchrone
Sprachwissenschaft

-

Diachrone und synchrone
Sprachwissenschaft*Prüfungsleistung*

Kombinierte Arbeit

-

Kombinierte Arbeit

In der Morphologie werden bedeutungstragende grammatische Formen untersucht. Dabei geht es nicht nur um vollständige Einheiten, sondern bereits um die einzelnen Bestandteile, aus denen diese sich konstituieren. Die Veranstaltung thematisiert vor diesem Hintergrund die Besonderheiten, die sich in den slavischen Sprachen abzeichnen und es wird ein allgemeiner Überblick über den Untersuchungsgegenstand sowie über morphologische Grundbegriffe gegeben. Weiterhin steht eine detaillierte Betrachtung der Wortbildung und der Formenlehre des Russischen, Polnischen und Tschechischen im Vordergrund.

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters rechtzeitig bekannt gegeben.

SPRACHPRAXIS

POLNISCH (A2) SLS 1.3 UND 1.4 (Sprachlernseminar)			
Bogumiła Patyk-Hirschberger			
<i>Zeit/Ort</i>	DI (2) und FR (2) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis A2	Neue Slavine Sprachpraxis A2	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung 2	Kombinierte Sprachprüfung 2	-
<i>Vorkenntnisse: Polnisch (A1) SLS 1.1 und 1.2</i> Systematisierung und Erweiterung der bereits erworbenen grammatischen Grundkenntnisse. Übungsschwerpunkt: das Substantiv und das Adjektiv (Deklination, Funktionen des Genitivs) sowie die Zeitformen der Verben (Imperfekt, Futur). Erwerb der kommunikativen Kompetenzen in Alltagssituationen (Zeitangaben, Alltag, Kleidung, Essen und Trinken, Einkaufen). Übungen zum Sprechen, Schreiben, Hör- und Leseverstehen. Landeskunde. Literatur: Stempek Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta, Polski, krok po kroku 1 (A1/A2), Kraków 2013			

POLNISCH (B1) SLS 2.3 / 2.4 POLNISCH (Sprachlernseminar)			
Bogumiła Patyk-Hirschberger			
<i>Zeit/Ort</i>	DI (3) und FR (3) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B1	Sprachpraxis B1	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung 2	Kombinierte Sprachprüfung 2	-
<p><i>Vorkenntnisse: SLS 2.1 und 2.2</i> Erweiterung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen, Nacherzählen und Präsentieren. Übungen zum Hör- und Leseverstehen, Vermittlung der polnischen Landeskunde (polnische Persönlichkeiten), Erweiterung und Vertiefung der bereits erworbenen grammatischen Kenntnisse (Übungsschwerpunkt: der Aspekt, die Steigerung der Adjektive und Adverbien) Literatur: Stempek Iwona, Stelmach Anna, Dawidek Sylwia, Szymkiewicz Aneta, Polski, krok po kroku 2 (A1/A2), Kraków 2013</p>			

POLNISCH (B2) SLS 3.3 HÖRVERSTEHEN (Sprachlernseminar)			
Bogumiła Patyk-Hirschberger			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(4) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B2	-	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Präsentation oder Sprachtest	-	-
<p><i>Vorkenntnisse: SLS 3.1 / 3.2</i></p> <p>Im Mittelpunkt des Kurses steht das Hörverstehen als ein komplexer Prozess, in dem sowohl auditive, semantische, syntaktische als auch pragmatische und kognitive Komponenten zusammenwirken. Diese Komponenten werden schrittweise aufgebaut und sollen zu einer Hörverstehenskompetenz zusammengefügt werden.</p> <p>Lernziel ist die Fähigkeit, an der direkten Kommunikation im Alltag teilzunehmen, d.h. Sprecheräußerungen zu verstehen und angemessen darauf zu reagieren. Der korrekte Gebrauch neuer Vokabeln kann beim Formulieren eigener Texte geübt werden.</p> <p><u>Literatur:</u> Miodunka, Wł.: Uczmy się polskiego. Ein Videokurs. Polska Fundacja Upowszechniania Nauki, Warszawa 1996 (Lektionen 12-15) 2013</p>			

POLNISCH (B2) SLS 3.4 WORTSCHATZERWEITERUNG (Sprachlernseminar)			
Bogumiła Patyk-Hirschberger			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(4) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B2	-	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Präsentation oder Sprachtest	-	-
<p><i>Vorkenntnisse: SLS 3.1 / 3.2</i> Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse der aktuellen polnischen Presstexte. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Diskutieren. Übungsschwerpunkte: Leseverstehen und Diskutieren Hinweise Literatur: Arbeitsmaterial wird zur Verfügung gestellt</p>			

POLNISCH (C1.1) SLS MASTER I LESEVERSTEHEN / ÜBERSETZEN (Sprachlernseminar)			
Bogumiła Patyk-Hirschberger			
<i>Zeit/Ort</i>	MI(3) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-	Sprachpraxis Alte Slavine	-
<i>Prüfungsleistung</i>	-	Kombinierte Sprachprüfung	-
<p><i>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen</i></p> <p>Im Mittelpunkt des Kurses steht das Leseverstehen geschriebener Texte. In den Übungen werden das globale, selektive sowie detaillierte Verstehen entwickelt und verbessert.</p> <p>Das Ziel des Kurses ist der Erwerb einer gesicherten Textsortenkompetenz sowie aktive Fertigkeiten beim Übersetzen ausgewählter publizistischer und wissenschaftlicher Texte (Biographie, Interview, Rezension).</p> <p>Hinweise: Arbeitsmaterial und Texte werden zur Verfügung gestellt</p>			

POLNISCH (C1.2) SLS MASTER II PUBLIZIEREN / PRÄSENTIEREN (Sprachlernseminar)			
Bogumiła Patyk-Hirschberger			
<i>Zeit/Ort</i>	DO(2) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-	Wissenschaftliche Präsentation Alte Slavine	
<i>Prüfungsleistung</i>	-	(Erstellen eines Thesenpapiers und eine Kurzpräsentation) Kombinierte Sprachprüfung	Klausur oder Präsentation
<p><i>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen</i></p> <p>Das Ziel des Kurses ist der Erwerb einer schriftlichen und mündlichen Produktions- und Präsentationskompetenz in der polnischen Sprache. Qualifikationsziel sind erweiterte Fertigkeiten im aktiven Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Arbeitsmaterial und Texte werden von den Kursteilnehmern zur Verfügung gestellt</p>			

POLNISCH FÜR FORTGESCHRITTENE (C2) LEKTÜREKURS (Sprachlernseminar)			
Bogumiła Patyk-Hirschberger			
<i>Zeit/Ort</i>	DO(3) W48/102		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-	-	-
<i>Prüfungsleistung</i>	-	Kombinierte Sprachprüfung	-
<p><i>Für Slavistikstudenten mit entsprechenden Vorkenntnissen, auch als Ergänzung zu Polnisch Master 1 und 2.</i></p> <p>Im Mittelpunkt des Kurses steht die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte polnischer Gegenwartsautoren. Ziele des Kurses: Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im freien Sprechen und Nacherzählen.</p> <p>Übungsschwerpunkte: Leseverstehen, Schreiben und Übersetzen</p> <p>Leistungsnachweis kann erworben werden</p> <p>Literatur: Textauswahl wird zum Semesterbeginn bekannt gegeben</p>			

RUSSISCH ANFÄNGERKURS

(Sprachlernseminar)

Dominik Gläsner

*Zeit/Ort*MI(4) **und** MI(5) WEB/123*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung

Fortsetzung des Kurses aus dem Wintersemester 15/16

RUSSISCH (A2) SLS 1.3. ALLTAGSKOMMUNIKATION

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

MI(2) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis A2

Sprachpraxis A2 Neue Slavine

Sprachpraxis A2

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung 2

Kombinierte Sprachprüfung 2

Kombinierte Sprachprüfung 2

Vorkenntnisse: Russisch SLS 1.1

Im Kurs sollen die Kommunikationsfähigkeiten zu Themen des persönlichen Umfeldes weiterentwickelt werden. Die phonetischen, lexikalischen und grammatischen Kenntnisse werden wiederholt und vertieft.

Literatur: (vorwiegend) E. Minakova-Boblest: Russisch mit System. Langenscheidt, 2011

RUSSISCH (A2) SLS 1.4.

(Sprachlernseminar)

Dominik Gläsner

Zeit/Ort

MI(3) ASB/328

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis A2

Sprachpraxis A2 Neue Slavine

Sprachpraxis A2

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung 2

Kombinierte Sprachprüfung 2

Kombinierte Sprachprüfung 2

Vorkenntnisse: Russisch SLS 1.2.

RUSSISCH (B1) SLS 2.3. GRAMMATIK DER RUSSISCHEN SPRACHE

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DI(4) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B1

Sprachpraxis B1 Neue Slavine

Sprachpraxis B1

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung (schriftlich)

Kombinierte Sprachprüfung
(schriftlich)

Kombinierte Sprachprüfung (schriftlich)

Vorkenntnisse: Russisch SLS 2.1

Der Kurs dient der Wiederholung und Vertiefung bestimmter Themen der Grammatik (Deklination der Pronomen; Adjektive/Adverbien; Zahlwörter). Durch die kommunikativ orientierten schriftlichen und mündlichen Übungen werden die lexikalischen Kenntnisse gefestigt und erweitert.

RUSSISCH (B1) SLS 2.4. ALLTAGSKOMMUNIKATION/LEKTÜRE

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DO(3) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B1

Sprachpraxis B1 Neue Slavine

Sprachpraxis B1

Prüfungsleistung

Kombinierte Sprachprüfung (mündlich)

Kombinierte Sprachprüfung
(mündlich)Kombinierte Sprachprüfung
(mündlich)*Vorkenntnisse: Russisch SLS 2.2*

Diese Veranstaltung beinhaltet den weiteren Aufbau und die Festigung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse und die Weiterentwicklung der Ausdrucksfähigkeiten (mündlich und schriftlich) zu den Themen aus dem Alltagsleben, anhand der landeskundlich orientierten Texte werden die kommunikativen Kompetenzen im Leseverstehen weiter entwickelt.

Literatur: (vorwiegend) E. Minakova-Boblest: Russisch mit System. Langenscheidt, 2011

RUSSISCH (B2) SLS 3.3 SCHWIERIGKEITEN DER RUSSISCHEN GRAMMATIK

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DI(3) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B2

Sprachpraxis B2

*Prüfungsleistung*Kombinierte Sprachprüfung
Kurzbeitrag und Klausur

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung
Kurzbeitrag und Klausur

Der Kurs dient der Wiederholung, Vertiefung und Systematisierung bestimmter Themen der Grammatik, wie z. B. Partizipien, Adverbialpartizipien, Ausdruck lokaler, kausaler oder quantitativer Beziehungen. Außerdem wird das Übersetzen der landeskundlichen Texte aus dem Deutschen ins Russische geübt.

RUSSISCH (B2) SLS 3.4 LEKTÜRE

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

DO(2) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Sprachpraxis B2

Sprachpraxis B2

*Prüfungsleistung*Kombinierte Sprachprüfung
Kurzbeitrag und Klausur

Kombinierte Sprachprüfung

Kombinierte Sprachprüfung
Kurzbeitrag und Klausur

Anhand von ausgewählten Texten zur Kultur und Geschichte werden die landeskundlichen Inhalte vermittelt, die sprachlichen Fähigkeiten vertieft und die kommunikativen Fertigkeiten weiter entwickelt.

RUSSISCH (C1) MA 1 SPRACHPRAXIS LESEVERSTEHEN UND ÜBERSETZEN

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

*Zeit/Ort*DI(2) **und** FR(2) W48/103*Module*

Bachelor

Master

Lehramt

-

Sprachpraxis Leseverstehen und
Übersetzen

-

Prüfungsleistung

-

Kombinierte Sprachprüfung

-

(Fortsetzung für Fachmaster)

Ziel des Kurses ist weitere Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Leseverstehen und im Übersetzen literarischer und wissenschaftlicher Texte. Die Themenwahl orientiert sich an Bedürfnissen des praktischen Spracherwerbs und an Interessen der Kursteilnehmer.

Literatur: (Grundlage für die Übungen) W. Gladrow: Russisch im Spiegel des Deutschen.

RUSSISCH (B2/C1) SLS RUSSISCH 4 (LA STAATSEXAMEN)

(Sprachlernseminar)

Dr. Anna Kraus

Zeit/Ort

MI(3) W48/103

Module

Bachelor

Master

Lehramt

-

-

Sprachpraxis C1

Prüfungsleistung

-

-

Klausur

(Fortsetzung des WS-Kurses Russisch SLS 4 (LA Staatsexamen))

Ziel des Kurses ist weitere Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Leseverstehen und im Übersetzen der Texte, die für die spätere Tätigkeit in der Schule relevant sein könnten. Bei Einschätzung der konkreten Beispiele aus den Schulbüchern können vielfältige Aufgabenformate für eigene Lehrtätigkeit entwickelt werden.

RUSSISCHE MEDIEN (FÜR FORTGESCHRITTENE C1) (Sprachlernseminar)			
Dr. Anna Kraus			
<i>Zeit/Ort</i>	FR(3) W48/103		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	-		Sprachpraxis C1
<i>Prüfungsleistung</i>		Kombinierte Sprachprüfung	Klausur
Russische Medien bieten ein breites Spektrum der Themen und Probleme. Aktuelle Informationen über/aus Russland werden vermittelt und besprochen. Der Kurs dient der Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen im Lesen und Hören, im freien Sprechen und Schreiben.			

TSSCHECHISCH (A2) SLS 1.3/1.4
(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

<i>Zeit/Ort</i>	DI(2) und FR(3) BSS/E049		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis A2	Sprachpraxis A2 Neue Slavine	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung	Kombinierte Sprachprüfung	

Vorkenntnisse: SLS 1.1/1.2

Vertiefung und Festigung der bereits erworbenen Kompetenzen sowie die Erweiterung der Kenntnisse von Wortschatz und Grammatik. Übungsschwerpunkte sind: Nominale Deklination im Singular, das zusammengesetzte Futur, die Bewegungsverben, das Präteritum. Erzielt wird der Erwerb der kommunikativen Kompetenzen (z.B. über den Arbeitstag berichten, sich nach einem Ziel informieren, Einkäufe für das Wochenende, über Hobbys berichten, ..).

Lehr- und Lernmaterial:

Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2013): Tschechisch kommunikativ 1 2., Aufl., Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH,

Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2011): Tschechisch kommunikativ Übungsbuch. Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH,

Tests: <http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php>[letzter Zugriff :01.07.15]

TSCHECHISCH (B1) SLS 2.3/2.4 (Sprachlernseminar)			
Dr. Jiří Karas			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(3) und FR(2) BSS/E049		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B1	Spürachpraxis B1	
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung	Kombinierte Sprachprüfung	
<p><i>Vorkenntnisse: SLS 2.1/2.2</i> Kontinuierliche Erweiterung der bereits erworbenen Kenntnisse. Die grammatischen Schwerpunkte des Kurses sind: Konditionalsätze, Finalsätze, nominale Deklination im Plural, direkte und indirekte Rede, Imperativ der Fortbewegungsverben. Im Mittelpunkt steht der Erwerb der kommunikativen Kompetenzen im Argumentieren, im Formulieren eigenen Standpunktes sowie in der Wiedergabe fremder Meinung. Das Material beinhaltet Themen wie Medien , Reisen, Lebensstil, menschliche Eigenschaften, Sitten und Bräuche.</p> <p><u>Lehr- und Lernmaterial:</u> Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2013): Tschechisch kommunikativ 1 2., Aufl., Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH, Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2013): Tschechisch kommunikativ 2 2., Aufl., Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH, Maidlová, Jana/ Nekula, Marek (2011): Tschechisch kommunikativ Übungsbuch. Stuttgart. Schmetterling Verlag GmbH,,</p> <p>www.Schmetterling-Verlag.de Tests: http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php[letzter Zugriff :01.07.15]</p>			

TSCHECHISCH (B2) SLS 3.3/3.4 (Sprachlernseminar)			
Dr. Jiří Karas			
<i>Zeit/Ort</i>	DI(5) und DO(2) BSS/117		
<i>Module</i>	Bachelor	Master	Lehramt
	Sprachpraxis B2	-	-
<i>Prüfungsleistung</i>	Kombinierte Sprachprüfung	-	-
<p><i>Vorkenntnisse: SLS 3.1-3.2</i> Der Kurs dient der Vervollkommnung der Sprechfertigkeit im Bereich Sprachlernen, Kommunikation, Karriere, Kultur mit der Einübung von sprachlichen Mitteln, die die Lerner befähigen, sich zu den o.g. Themen zu äußern.</p> <p><u>Lehr-/ Lernmaterial :</u> BOCCOU KESTŘÁNKOVÁ et al (2013): Čeština pro cizince-učebnice, úroveň B2. Praha, Albatros Media a.s. BOCCOU KESTŘÁNKOVÁ et al (2013): Čeština pro cizince-cvičebnice, úroveň B2. Praha, Albatros Media a.s.</p> <p>www.albatrosmedia.cz</p> <p>Tests: http://commul.eurac.edu/dev/merlin/php/index.php[letzter Zugriff :01.07.15]</p>			

TSCHECHISCH (C1) MASTER I
(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

Zeit/Ort

DO(3) BSS/117

Module

Bachelor

Master

Lehramt

-

Sprachpraxis C1
Leseverstehen und Übersetzen

-

Prüfungsleistung

-

Klausur

-

Geeignet für Studierende mit dem Sprachniveau C1-1

Im Leseverstehen werden Texte aus der tschechischen Gegenwartssprache gelesen, besprochen und diskutiert. Die Veranstaltung dient der Vertiefung der Grammatikkenntnisse, der Textanalyse und Interpretation sowie der Wortschatzerweiterung.

Diese obligatorische Veranstaltung hat auch das Ziel die den studierten Fächern der Teilnehmer nahen Texte aus dem Deutschen ins Tschechische zu übersetzen. Die Spezifik des jeweiligen Textes wird während der Sitzung besprochen und diskutiert, zu Hause übersetzt und anschließend in der Veranstaltung vorgestellt.

Lehr- und Lernmaterial:

Das Material wird zur Verfügung gestellt.

Čmejrková, Světlá / Daneš, František/ Světlá , Jindra (2002): Jak napsat odborný text . Praha. LEDA spol. s r.o. , ersehbar auch im Internet:

https://cw.felk.cvut.cz/wiki/_media/courses/a6m33ozl/jak-napsat-odborny-text.pdf

LANDESKUNDE TSCHECHISCH

(Sprachlernseminar)

Dr. Jiří Karas

Zeit/Ort

DO(5) BSS/117

Module

Bachelor

Master

Lehramt

Prüfungsleistung

Die fakultative Veranstaltung richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Tschechischkenntnissen und verfolgt das Ziel, die Grundinformationen über Geographie, Bevölkerung, Wirtschaft, politisches System, Sprache, Geschichte und Kultur der Tschechischen Republik zu vermitteln. Die Texte dienen außerdem dem weiteren Spracherwerb. Die Themenwahl richtet sich nach den Interessen der TeilnehmerInnen.

Lehr- und Lernmaterial:

Cvejnová, Jitka (2008): Co chcete vědět o České republice. Učebnice reálií. Praha. Nakladatelství Karolinum.

SLS 2.4 (Sprachlernseminar)			
Dr. Jiří Karas			
Zeit/Ort	FR(4) BSS/E49		
Module	Bachelor	Master	Lehramt
Prüfungsleistung	Kombinierte Sprachprüfung	Kombinierte Sprachprüfung	
Gesondertes Angebot			